

Entsorgungs-Service
Gesellschaft m.b.H.



IHR ZUVER- LÄSSIGER PARTNER

entsorgungs-service.at



Werte Nachbarn!

Diese Broschüre soll Ihnen einen Überblick der Entsorgungs-Service GmbH und eine allgemeine Information über die Art der Gefahren von Industrieunfällen einschließlich ihrer möglichen Folgen für die Bevölkerung und die Umwelt geben.

Am Standort werden gefährliche Abfälle gesammelt und behandelt und daher unterliegen wir der Industrieunfallverordnung. Gemäß dieser Verordnung werden Informationen über mögliche Gefahren, entsprechende Gegenmaßnahmen, Alarmierung und richtiges Verhalten bei einem Schadensereignis erläutert. Bei der Freisetzung größerer Mengen an bestimmten gefährlichen Stoffen, die bei ungehindertem Austritt und entsprechender Verbreitung zu einer möglichen Gefahr für die Umwelt und die Nachbarschaft werden können, spricht man von einem Industrieunfall. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein solcher Unfall passiert, ist außerordentlich gering, da eine Vielzahl an technischen und organisatorischen Vorkehrungen zur Unfallverhinderung gleichzeitig versagen müssten. Durch die laufende interne und externe Überprüfung der Sicherheitssysteme sowie ständiger Optimierungsmaßnahmen sollen Unfälle generell vermieden werden.










Der Sicherheit und Umwelt verpflichtet zu sein, ist unser zentrales Anliegen am gesamten Standort!



Wir leben echte
Kreislaufwirtschaft:

Durch die Aufbereitung
von flüssigen Abwässern
gelangt das saubere
Wasser wieder in den
Kreislauf.

STOFF BZW. STOFFGRUPPEN MIT EIGENSCHAFTEN & VERHALTENSREGEL

Stoff bzw. Stoffgruppe	Piktogramm	gefährliche Eigenschaften und Wirkungen	wichtige Verhaltensregeln
Akut toxisch (H1)		<ul style="list-style-type: none"> • Lebensgefahr bei Verschlucken, Einatmen und Hautkontakt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. • Von Wasser fernhalten. • Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. • Für ausreichende Lüftung sorgen. • Geeignete Schutzausrüstung anlegen. • Vorsorge treffen, dass das Produkt nicht in die Kanalisation gelangt.
Akut toxisch (H2)		<ul style="list-style-type: none"> • Giftig / Lebensgefahr bei Einatmen, Verschlucken und Hautkontakt. 	
Stot spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (H3)		<ul style="list-style-type: none"> • Schädigt die Organe. • Ernste Gefahr irreversiblen Schadens. 	
Entzündbare Gase (P2)		<ul style="list-style-type: none"> • Extrem entzündbares Gas. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzausrüstung tragen. • Atemschutzgeräte bei starker Rauch- oder Dampfentwicklung tragen. • Nicht rauchen. • Zündquellen entfernen.
Entzündbare Aerosole (P3a)		<ul style="list-style-type: none"> • Extrem entzündbares Aerosol. 	<ul style="list-style-type: none"> • Atemschutz erforderlich. • Berührung mit der Haut, Kleidung vermeiden. • Nicht in die Kanalisation /in das Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.
Entzündbare Flüssigkeiten (P5a)		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar. 	
Entzündbare Flüssigkeiten (P5c)		<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeit und Dampf (leicht) entzündbar. 	
Selbster-setzliche Stoffe und Gemische und organische Peroxide (P6b)		<ul style="list-style-type: none"> • Erwärmung kann Brand verursachen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Temperaturanstieg mit einem Wasserstrahl aus sicherer Entfernung kühlen. • Bei Zersetzung Atemschutzgerät tragen. • Schutzausrüstung tragen. • Ungeschützte Personen fernhalten. • Nicht in die Umwelt gelangen lassen.
Entzündend (oxidierend) wirkende Flüssigkeiten und Feststoffe (P8)		<ul style="list-style-type: none"> • Kann Brand oder Explosion verursachen oder verstärken. • Oxidationsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. • Getränkte Kleidung sofort ausziehen. • Alle Zündquellen entfernen, nicht rauchen. • Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

Information der Öffentlichkeit

DER STANDORT

Das Entsorgungs-Service im Osten der Stadt Krems liegt zentral im Gewerbegebiet.



TÄTIGKEITSBEREICHE

Das Entsorgungs-Service hat sich auf die Sammlung und Behandlung gefährlicher Abfälle spezialisiert und betreibt neben einem Lager für gefährliche Abfälle auch eine Behandlungsanlage für gefährliche Flüssigabfälle.

INFORMATION ZU GEFÄHRLICHEN STOFFEN

Im Entsorgungs-Service werden verschiedene gefährliche Abfälle gesammelt, behandelt und umgeschlagen.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die relevanten Stoffe, ihre gefährlichen Eigenschaften und die richtigen Verhaltensregeln, die nach schweren Industrieunfällen zu befolgen sind.

Stoff bzw. Stoffgruppe	Piktogramm	gefährliche Eigenschaften und Wirkungen	wichtige Verhaltensregeln
Gewässer-gefährdend(E1)		<ul style="list-style-type: none"> • Sehr giftig für Wasserorganismen. • Kann langfristig schädliche Wirkungen haben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Schutzausrüstung tragen. • Staubbildung vermeiden. • Für ausreichende Lüftung sorgen. • Darf nicht ins Erdreich, in die Kanalisation gelangen. • Zündquellen fernhalten.
Gewässer-gefährdend(E2)		<ul style="list-style-type: none"> • Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. 	

Maßnahmen bei schweren Industrieunfällen

Das Auftreten schwerer Industrieunfälle ist sehr unwahrscheinlich, da unsere Anlagen unter Verwendung hoher technischer Sicherheitsstandards errichtet und betrieben werden. Außerdem unterliegen unsere Anlagen laufenden Wartungen und Überprüfungen und werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nachgerüstet.

Trotz dieser umfassenden Sicherheits-Strategie kann technisches oder menschliches Versagen niemals zur Gänze ausgeschlossen werden (sog. Restrisiko). Durch eine Freisetzung von den in dieser Broschüre aufgelisteten Stoffen kann es aufgrund von Leckagen oder Anlagenfehlern und der nachfolgenden Verbreitung über den Luft- oder auch Wasserweg zu möglichen Gefährdungen kommen. Um auch dann allfällige Auswirkungen solcher Ereignisse so gering wie möglich zu halten, sind folgende unfallbegrenzende Maßnahmen vorgesehen.

MASSNAHME(N) - DETAILS

■ Anlagentechnische Maßnahmen

Einhausungen und Auffangräume sowie Auffangwannen Automatische Branderkennungs- und Gasdetektionssysteme mit Direktalarmierung zur Bezirksalarmzentrale

■ Betriebsorganisatorische Maßnahmen

Handbücher, Checklisten und Anweisungen regeln Abläufe bei außergewöhnlichen Betriebszuständen. Verständigungs- und Kommunikationssysteme für Betriebsleitung, Bereitschaftsdienste sowie der Feuerwehr und der Betriebsfeuerwehr Brantner gewährleisten eine rasche Verfügbarkeit von Fachleuten.



■ Einsatzkräfte

Rund um die Uhr einsatzbereite Feuerwehr sowie die Betriebsfeuerwehr Brantner mit gutem Ausbildungsstand der Mitglieder sowie sehr gutem technischen Ausrüstungsstandard, Alarmierung von zusätzlichen Einsatzkräften (Feuerwehr, Rettung, Exekutive) ist in den internen und externen Notfallplänen geregelt, Mitglieder mit chemischer Spezialausbildung, speziell ausgebildete Ersthelfer und Sanitäter.

■ Maßnahmen zur Gefahrenabwehr







Notfallpläne unter Einbindung von verantwortlichen Firmenvertretern und Einsatzkräften, Warnsystem für die Mitarbeiter des Entsorgungs-Service und seine Nachbarschaft (Sirenen), Melde- und Informationssystem (für Behörden, Medien und Öffentlichkeit).

■ Koordination

Bei Unfällen mit übergreifendem Potenzial trifft ein überbetrieblicher Notfallplan in Kraft: Alle Maßnahmen werden durch Koordination interner und gegebenenfalls externer Einsatzkräfte, verantwortlicher Firmenvertreter und Behörden durch Bildung eines Krisenstabs ergriffen. Durch regelmäßige Übungen werden ein reibungsloser Ablauf der internen und externen Hilfsmaßnahmen und die ständige Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme gewährleistet.

VERANTWORTUNG & VORBEUGUNG

Bei einem schweren Industrieunfall beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Informationswege			
	Lautsprecherdurchsagen befolgen Exekutive und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln mittels Lautsprecherdurchsagen		Rundfunkgerät einschalten Meldungen über einen schweren Industrieunfall, Verhaltensregeln und Entwarnung werden über die regionalen Radiosender bekannt gegeben. Radio Ö3 89,4 und 99,9 MHz Radio NÖ 91, 5 und 97,9 MHz Krone Hit 105,3 MHz
	Sirensignale beachten Warnung = 3 Minuten 3 Minuten gleichbleibender Dauerton Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwellender Heulton Entwarnung = 1 Minute 1 Minute gleichbleibender Dauerton	 	www.entsorgungs-service.at Tel.: +43 2732 85176 – 0
Verhalten im Freien			
	Geschlossene Gebäude aufsuchen Kinder sofort ins Haus rufen. Straßenpassanten aufnehmen, wenn diese ihre Wohnung nicht mehr sicher erreichen können.		Gebrechlichen Personen helfen und Schutz anbieten.
Verhalten in Gebäuden			
	Fenster und Türen schließen Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken sofort schließen, damit Rauch- und Rußschwaden ausgeschlossen bleiben. Lüftungen und Klimaanlage abschalten. <i>Achtung bei Wohnraumbelüftung!</i> Nasse Tücher bereitlegen Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden.		Telefonleitungen nicht blockieren Nur im Notfall Exekutive, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen. Die Telefonleitungen werden zu Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.
Verhalten bei Räumung und Evakuierung			
	Ruhe bewahren Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen Gebäude abschließen		

VERANTWORTUNG UND VORBEUGUNG

Das Entsorgungs-Service betreibt ihre auf dem Stand der Technik befindlichen Anlagen mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt und unserer Nachbarschaft.

Wir bekennen uns zur Einhaltung hoher Sicherheits- und Umweltstandards und stellen deren Weiterentwicklung durch unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher. Regelmäßige interne „Sicherheitsrundgänge“ und ein standortweites, von allen MitarbeiterInnen aktiv gelebtes Vorbeugesystem zur Erkennung potenzieller unsicherer Zustände unterstützen uns in unserer Zielsetzung, unsere Arbeitsplätze noch sicherer zu machen.

Ein standortweites Sicherheitsmanagementsystem ist eine weitere wesentliche Stütze für einen sicheren Betrieb unserer Anlagen.



Der für das Entsorgungs-Service ausgearbeitete interne Notfallplan ist gut mit dem externen Notfallplan des Magistrates Krems abgestimmt und wird auch in regelmäßig stattfindenden Übungen unter Beteiligung der verschiedenen Einsatzorganisationen auf seine

ENTSORGUNGS-SERVICE GMBH:


Tel. +43 (2732) / 85176-0
3500 Krems, Altweidlingerstraße 1

Information der Öffentlichkeit:

Entsorgungs-Service GmbH: www.entsorgungs-service.at

Auskünfte zum externen Notfallplan:

Magistrat der Stadt Krems: Sicherheitspolizei
Tel.: 02732/801-0 oder Anlagenamt Tel.: 02732/801-0



Wir leben echte
Kreislaufwirtschaft:

Durch umfangreiches
Know-how und langjäh-
rige Fachkompetenz für
die umweltgerechte Be-
handlung & Verwertung
von sämtlichen flüssigen
Abfällen.

Entsorgungs-Service
Gesellschaft m.b.H.



entsorgungs-service.at